

In eigener Sache

Autor(en): **Vian, Walt R.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **45 (2003)**

Heft 244

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Impressum

Verlag
Filmbulletin
 Hard 4, Postfach 68,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 226 05 55
 Telefax +41 (0) 52 226 05 56
 info@filmbulletin.ch
 www.filmbulletin.ch

Redaktion
 Walt R. Vian
 Redaktioneller Mitarbeiter:
 Josef Stutzer

Inseratverwaltung
 cjb Filmbulletin

Gestaltung und Realisation
 M&Z Rolf Zöllig SGD CGC,
 Hard 10,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 222 05 08
 Telefax +41 (0) 52 222 00 51
 zoe@meierhoferzoeellig.ch
 www.rolfzoeellig.ch

Produktion
 Litho, Druck und
 Fertigung:
 KDW Konkordia
 Druck- und Verlags-AG,
 Aspstrasse 8,
 CH-8472 Seuzach
 Ausrüster: Brillisauer
 Buchbinderei AG, Wiler
 Strasse 73, CH-9202 Gossau

Mitarbeiter dieser Nummer
 Frank Arnold, Pierre Lachat,
 Gerhard Midding, Herbert
 Spaich, Irene Genhart,
 Daniela Sannwald, Gerhart
 Waeger, Johannes Binotto,
 Birgit Schmid, Josef Schnelle

Fotos
 Wir bedanken uns bei:
 Agora Films, Carouge;
 Christian Iseli, Bern; Visions
 du réel, Nyon; Ascot-Elite
 Film, Buena Vista Inter-
 national, Cinémathèque
 suisse Documentationstelle
 Zürich, Filmcoopi, Frenetic
 Films, Look Now!, Monopole
 Pathé Films, Rialto Film,
 Xenix Film, Zürich;
 Filmmuseum Berlin Deutsche
 Kinemathek, Berlin;
 Constantin Film, München;
 Alan Berliner, New York;
 Stadtkino, Ulrich Seidl, Wien;
 Gabriela Maier (Illustration
 Kleines Bestiarium)

Vertrieb Deutschland
 Schüren Verlag
 Universitätsstrasse 55
 D-35037 Marburg
 Telefon +49 (0) 6421 6 30 84
 Telefax +49 (0) 6421 68 11 90
 ahnemann@
 schueren-verlag.de
 www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen
 Postamt Zürich:
 PC-Konto 80-49249-3
 Bank: Zürcher Kantonalbank
 Filiale Winterthur
 Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

Abonnemente
 Filmbulletin erscheint 2003
 fünfmal ergänzt durch vier
 Zwischenausgaben.
 Jahresabonnement:
 CHF 57.- / Euro 34.80
 übrige Länder zuzüglich
 Porto

© 2003 Filmbulletin
 ISSN 0257-7852

Filmbulletin 45. Jahrgang
 Der Filmberater 63. Jahrgang
 ZOOM 55. Jahrgang

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern



**Direktion der Justiz und des
 Innern des Kantons Zürich**
Fachstelle Kultur



**KDW Konkordia Druck-
 und Verlags-AG, Seuzach**

KDW | KOMMUNIKATION AUF PAPIER

Stadt Winterthur



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beiträgen von Franken 10'000.– oder mehr unterstützt.

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe soll noch mehr gelesen, gekauft, abonniert und verbreitet werden. Jede neue Leserin, jeder neue Abonnent stärkt unsere Unabhängigkeit und verhilft Ihnen zu einem möglichst noch attraktiveren Heft.

Deshalb brauchen wir Sie und Ihre Ideen, Ihre konkreten und verrückten Vorschläge, Ihre freie Kapazität, Energie, Lust und Ihr Engagement für Bereiche wie: Marketing, Sponsorsuche, Werbeaktionen, Verkauf und Vertrieb, Administration, Festivalpräsenz, Vertretung vor Ort ...

Jeden Beitrag prüfen wir gerne und versuchen, ihn mit Ihrer Hilfe nutzbringend umzusetzen.

Filmbulletin dankt Ihnen im Namen einer lebendigen Filmkultur für Ihr Engagement.

«Pro Filmbulletin» erscheint regelmässig und wird à jour gehalten.

In eigener Sache

Dank an Charles Darwin. Wenn der nicht die Evolution erfunden hätte, würden wir heute noch in den Bäumen hocken und uns von Bananen ernähren. Als zivilisierte Menschen aber sind wir selbstverständlich dankbar und danken. Wir danken allen, die Regie oder eine Kamera führen, Töne aufnehmen, Musik komponieren, Bild- und Tonmaterial editieren, nicht zu vergessen: den Schauspielerinnen und Schauspielern, die vor den Kameras stehen, aber auch den Laien (oder im Fall von Alan Berliner sogar den alten Fotos und Briefmarken), die sich ablichten lassen – kurz: allen, die dazu beitragen, dass Filme überhaupt entstehen. Denn wir sind uns durchaus bewusst: ohne Filme machen Filmzeitschriften keinen Sinn. Wenn die Filme allerdings unsichtbar blieben, wären Filmzeitschriften auch nicht sehr sinnvoll. Deshalb danken wir selbstverständlich auch allen, die Filme verbreiten, sichtbar machen: Verleiher, Kinobetreibern, Festivals, Filmclubs – insbesondere selbstverständlich denen, die sich dabei stark für die Filmkultur einsetzen, allfällige grosszügige Förderer und Sponsoren eingerechnet.

Soweit so schön. Aber hinschreiben werden wir diesen Dank auch fürderhin nicht unter jedes Gespräch, jede Filmbesprechung, jeden Bericht. Sollte dies – wie bisher zwar nur in Einzelfällen, aber immerhin schon geschehen – dazu führen, dass wir, oder Mitarbeiterinnen (nicht zu vergessen: Mitarbeiter) von uns, deshalb nicht mehr eingeladen oder berücksichtigt werden, muss uns eben der Gedanke trösten: wenn uns Darwin nicht von den Bäumen geschüttelt hätte, wäre uns wahrscheinlich auch ohne allzu grosse Dankbarkeit, einfach so, sauwohl. Deshalb hegen wir weiterhin – im Einzelfall wohl entgegen aller Wahrscheinlichkeit – die leise Hoffnung, Darwin sei uns im Gegenzug auch ein wenig dankbar, dass wir seine These von der Evolution – zwar nur nach Kräften, aber immerhin teilweise wenigstens – bestätigen.

Walt R. Vian

PS.

Ob ein Gespräch in unserem Büro, in der Antarktis oder in der Wüste Gobi geführt wurde, werden wir ebenfalls weiterhin nur dann vermerken, wenn der Ort, an dem das Gespräch geführt wurde, inhaltlich relevant wird.

Abschied von Stephan Portmann 1933-2003

